

Sonderausgabe

Auer Tageblatt

Anzeiger für das Erzgebirge.

Donnerstag, 21. September 1916, nachmittags.

Der Heeresbericht von heute.

Großes Hauptquartier, 21. Sept. vorm.
Westlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls Kronprinzen Rupprecht von Bayern.

Nördlich der Somme spielten sich bei Courcellette fortgesetzt Handgranatenkämpfe ab. Feindliche Teilangriffe wurden bei Flers westlich von Lesbœufs und nördlich von Combles abgeschlagen. Südwestlich von Rancourt und in Bouchevignes von unseren Truppen im Angriff genommen. Der Boden ging nach erbitterten Kämpfen wieder verloren. Südlich von Rancourt behaupteten wir genommene Gräben.

Front des deutschen Kronprinzen.

Rechts der Maas wurden bei gesteigerter Artillerietätigkeit feindliche Angriffe im Abschnitt Thiaumont-Sleury abgeschlagen.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern.

Westlich van Lucet setzten die russische Garde zusammen mit anderen starken Kräften die Angriffe gegen die Truppen des Generals von der Marwitz fort. Bei Rosny-en-France ist der Kampf noch nicht abgeschlossen. Im übrigen ist auf der 20 Kilometer breiten Front der oft wiederholte Ansturm vollkommen und unter abermals blutigsten gescheitert.

Front des Generals der Kavallerie Erzherzog Karl.

Der Kampf an der Karajowka wird erfolgreich fortgesetzt.

In den Karpathen hat auch gestern der Feind seine heftigen Angriffe wiederholt. Abgesehen von örtlichen

Erfolgen in der Gegend des Panthypasses und im Tarczaabschnittes (nordwestlich von Kirlibaba) ist er überall unter schweren Verlusten zurückgeschlagen. An der Baba-Ludowa kämpfte er siebenmal gegen unsere Stellung an. Jäger verschiedener deutscher Stämme unter der Führung des Generalmajors Bocsz haben hervorragenden Anteil an der siegreichen Abwehr. Die am 19. September in Feindeshände gefallene Kuppe Smotree wurde im Sturme wieder gewonnen.

Kriegsschauplatz in Siebenbürgen.

Die Grenzanhöhen beiderseits des Vulkanpasses sind von uns besetzt.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls von Mackensen.

Der Kampf in der Dobrudscha ist zum Stehen gekommen.

Mazedonische Front.

Bei den erfolgreichen bulgarischen Angriffen in der Gegend von Florina erlitten die Franzosen beträchtliche Verluste. Bulgarische Kavallerie attackierte und gesprengte östlich der Stadt die weichende feindliche Infanterie. Es wurden zahlreiche Gefangene gemacht und einige Maschinengewehre erbeutet.

Im Kajmakalan und an der Moglena-Front sind mehrfache serbische Angriffe abgeschlagen.

Der erste Generalquartiermeister
(W. T. B.)
Ludendorff.

Druck: Auer Druck- und Verlagsgesellschaft m. b. H., Aue i. Erzgebirge.

